



VERLAG SCHUSTER  
& LÖFFLER-BERLIN.

## HEINRICH VOGELER-WORPSWEDE

ALS BUCH-ILLUSTRATOR.

Das Kennzeichnende an Heinrich Vogelers zarter Linienkunst ist *technisch* das *Malerische* seiner Arabeske, was, menschlich-seelisch ausgedrückt, das *Musikalische* seines Künstlertums bedeutet. Heinrich Vogeler, so möge die das Ergebnis meiner Untersuchung kurz vorwegnehmende Formel lauten, ist ein deutscher Musiker in male-  
rischen Lineamenten.

Vogelers Kunst hat Stil, das heißt sie drückt sein Ganzes restlos aus. Stil heißt restloses Aufgehen; im Gebiete des Bildnerischen: in seinem Mittel aufgehen. Vogelers Kunst ist deutsch, rassenhaft, national deutsch, sie hat das eminent Deutsche: deutsche Romantik. Sie ist musikalisch, denn sie ist völlig adaequater Ausdruck der Welt, die Welt aber ist — Hermann Keyserling hat's wieder einmal und wundervoll verkündet — ein musikalisches Problem, ein Problem des Rhythmus, ihre Einheit nur im Rhythmus seelisch erlebbar. Vogelers Linienkunst ist malerisch, das heißt nicht episch-graphisch, nicht beschreibend, nicht

erzählend, auch nicht umschreibend, sondern — ohne Farbe — farbig.

Im eigentlich (technisch) Malerischen — nicht in der kolorierten Zeichnung — versagt er manchmal. Das macht: er ist kein Maler mit Farben. Sein Gegenstück ist Schwind. Auch Schwind war ein Romantiker, ein Musiker. Aber sein Mittel war nicht die Linie und ihr musikalisches Gesetz. Er zeichnete »Bilder«, Vogeler malt Zeichnungen. Vogeler ist, wie Schwind ein zeichnerischer Maler, ein malerischer Zeichner. Schwind fabuliert: das ist das Zeichnerische. Vogeler läßt tönen, das ist das Malerische. Schwinds romantisch-poetische Weltanschauung ist vom Kompromiß angekränkt: Er pointiert gern, liebt das Genre und vereinfacht Märchen auf den Aktschluß, das lebende Bild. Es ist eine »literarische« Romantik, die im Begriff gefangene Allegorie. Vogeler hat das Symbolische, das ist — lest es bei Rudolf Kaßner, wenn ihr das Tempo seines nicht am Wort verweilenden Stils verträgt — das Musikalische, das

1907. V. 2.

399